

Indiana

Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 219.

Indianapolis, Indiana Donnerstag, den 29. April 1886.

Anzeigen

In dieser Spalte sowie dieselben nicht geschäftigen und den Raum von drei Seiten nicht überreichen, werden uns aufgefordert ausgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber abgeholt erneut werden.

Kaspeln, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Nachnahme.

Berlangt.

Berlangt: Ein Gebäude oder Raum zur Handarbeit. Georg Bergman, Gute Welt & Morris. 2m

Berlangt ein Rahmen für gewöhnliche Handarbeit. No. 44 Bon Street.

Berlangt: Ein junger Mann für Arbeit im Hause und in der Buchdruckerei. Adressen 20 Bonnington Street.

Berlangt: Ein halbewachsenes Mädchen mit leichtem Haar. No. 32 Ross Alzamunt.

Berlangt wird ein Dienstmaul für allgemeine Haushaltarbeit. Peter Wagner im Centralgarten. 3

Berlangt: Mäden für Haushalt. Gute Welt. Nachtagungen 305 Ost Ohio Straße.

Stellengefuche.

Befüht wird Stelle von einem 18jährigen Jungen. No. 438 Süd Meridian Straße. 2m

Befüht ein lärmendes Kind mit weigem Haar. Befüht. 1m

Befüht ein älteres bezauberndes Mädchen, welches mit einer weißen Krone in einer anderen, von Haare verdeckten Krone, sucht. Befüht. 1m

Befüht ein junger Deutscher, mit der Fürempfe durchaus vertraut, jede Belehrung. Gute Welt. Deutche man in der Office 28. Bild eines reichen.

Gute Welt.

Zu vermieten gesucht.

Zu vermieten gesucht: Ein Wohnhaus mit 8 bis 10 Zimmern für eine Privatfamilie. Adressen in der Office 28. Bild.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Gute höhle möblierte Zimmer. Bill. Nachtagungen 215 Nord Meridian Straße.

Zu vermieten: Eine schöne Wohnung, bestehend aus einer Barberloppe in Dr. Deems-Mallers Bild, 250 Ost Washington Straße.

Zu verleihen.

Zu verleihen: \$1.00 auf erste Hypothek. Adressen in der Office 28. Bild.

Verschiedenes.

Blau-, Haut- und Herrenanzüge für eine Spezialität. Dr. Densel-Beller, 226 Ost Washington Straße.

Wer bei Versicherung seines Eigentums Geld sparen will, wende sich an

Hermann Sieboldt.

Office: No. 1183 Ost Washington Straße.

Wie herrlich und schön!

Prachtvolle Hüte!

Nach der neuesten Mode!

Die Saison in vollem Gange!

Unser neuen Sommerhäute liefern das Za geprägt des Publikums!

Männer hüte!

Knabenhüte!

Kinderhüte!

Bamberger

No. 16 Ost Washington Straße.

English's Opernhaus.

Sie kommt!

Mapleson's

große

Italienische Operntruppe

Zwei Abende und Samstag Matinee!

Donnerstag Abend, 29. April:

Cormen.

Freitag Abend, 30. April:

Lucia von Lammermoor.

Samstag, Matinee, 1. Mai:

Gounod's herzliche Oper — Faust.

Seitens der Oper täglich für die Besetzung:

22.50, 33. 51.50, 61 und 50 Cents.

Die Troupe entlädt folgende berühmte Kreise:

W. D. Dow, "die Engländer", Madame Gildy, Gildy, Sign. Roselli, Sign. De Pante, De Seville, Caruccio, Sign. De Anna und großes Ballet unter Madame Valdini Cavallazzi. Der vorerwähnte aus 15 Stimmen.

Verzeichnung von Schulkindern in Center Township.

Eltern der Kindergarten in obigen Township, die unter ihrer Leitung sieben Kinder nach Schulen versetzen zu leben münsten, haben, nach Zeugnissen der Eltern des Township Trustees, 10% Ost Washington Straße, zwischen dem 19. und 20. April zu zahlen. Das letztere Tage werden keine Verzerrungen gemacht werden.

Gebr. Warmeling, Bäckerei

und

Conditorei,

No. 175 Madison Avenue.

Ice Cream und seine Tafeln aller Sorten.

Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.

Stollwerck's Prima, Vanille, Chocolade und Kaffe-Bonbons.

Eine große Auswahl von Kuchenverzierungen aller Art.

Neues per Telegraph.

Wetterauskünften.

Washington, D. C. 29. April.
Gibwind mit Regen mit nachfolgendem

föhlerem Wetter.

Der Rückschlag.

St. Louis, 29. April. Die hiesigen Möbelfabrikanten haben sich organisiert und beschlossen, daß sie im Falle ungerechter Forderungen gegen einen von ihnen, sämtliche Fabriken schließen wollen.

Verurteilte.

St. Louis, 29. April. Im Criminalgerecht wurde der Streiter John Hollen wegen Angriffs auf den Bremer Waren Stillwell zu dreißig Tagen Haft verurteilt.

Kann nichts tun.

St. Louis, 29. April. Das Büromitglied, welches sich um Beilegung des Streits bemühte, war bis Mittwoch in Sitzung, es vertagte sich weil es nichts thun kann.

Editorielles.

Ein von einem Scab redigiertes Blatt schimpft über die Sozialisten. Es ist zum Krankenlachen!

Ein Lohnarbeiter ist für mich etwas sehr ehrenwertes, aber ein Lohnschreiber, — das ist eine ganz andere Sache!

Ferd. Lassalle.

Der Scab Tamm redigiert jetzt den "Telegraph", da er aber nicht orthographisch schreiben kann, muß der Andere die Gedanken des Scabs in die richtige, wieder ausgewandte ausrichtige Fazit bringen.

— Most wurde in New York von der Grand Jury wegen aufriger Reden angeklagt. Wäre gar nicht nötig gewesen! Dieser an Größenwahn leidende Narr kann ebenso wenig Jemand aufreizen, wie das schwindsüchtige einseitige Organ.

— Wenn der Scab und der Lohnschreiber an einseitigen Organ zwischen Sozialisten und Anarchisten nicht zu unterscheiden wissen, dann sind sie Gel, wenn sie nicht unterscheiden wollen, sind sie schlechte Kerle.

— Das "einseitige Organ" geht jetzt gegen die Sozialisten los, wie ein wilder Stier, den man ein rotes Tuch vorhält. Kommt das vom schlechten Gewissen? Freilich wenn man sich immer nur mit der Ausbeutung beschäftigt hat, so ist es gar ein Wunder, wenn man ein schlechtes Gewissen hat.

— Der Scab und der Lohnschreiber an einseitigen Organ zeigen ihre Dummeheit und Unwissenheit in folgendem Satz: „Kapital sei Eigentum, erklären die Sozialisten und machen sich fertig, das Kapital mit Waffengewalt zu stehlen.“

Sehr gut gesagt! Nur heißt der Ausspruch nicht: „Kapital ist Eigentum“ sondern: „Eigentum ist Eigentum“. Auch kommt er nicht von den Sozialisten, sondern von dem bürgerlichen französischen Nationalökonomen Boudouin her.

Auf jeden Fall haben die Sozialisten bis jetzt das Lobschwischen, das Niederbrennen von Bränden und Bahnhöfen, das Legen von Dynamitpatronen auf Eisenbahngleisen, das Entfernen von Eisenbahngleisen, um Personenläufe zum Entgleisen zu bringen, den friebenden amerikanischen Arbeitern und Freunden des Scabs überlassen.

— In der abfalligen Beurtheilung der Chicagoer Arbeiterdemonstration schreibt die „Ill. Staatszeitung“:

„Denn der konnte aus der Schau von heimischen Proletarien“, welchen jene zehn Stunden Arbeit, die ihre „Brüder“ jenseits des Oceans verlangen, viel zu viel sind, hunderte herauszählen, die diese goldene Uhren trugen und überdies elegante, mit Seide gefütterte Frühjahrs-Liebesjersey auf dem Arm!“

Wiellette Frau Staatszeitung waren die Ketten nur aus Talmgold gemacht. Es ist ja heute so Vieles Talmi, die Höchstigkeit ist Talmi, die Höchstigkeit ist Talmi, die Arbeiterfreundschaft der Presse ihres Schläges ist Talmi, warum sollten die Uhren nicht Talmi gewesen sein?

Und freilich! es trugen welche von ihnen keine Überzieher! Wie kann aber auch ein Arbeiter es wagen, einen seinen Überzieher zu tragen, wissen denn diese Arbeiter nicht, daß das Tragen eines feinen Überziehers zu den Privilegien der „besseren“ Klassen gehört?

Wenn die Arbeiter schlecht geliebt sind, dann nennt man sie Bassermannsche

Gestalten, wenn sie sich gut kleiden, dann versucht man ihre Bestrebungen lächerlich zu machen.

Wir sollen sich die Arbeiter dem Kleid, Frau Staatszeitung?

— Das einseitige Organ verübt heute

Folgendes: „In New York erwartet man nächste Woche einen allgemeinen Streit, an welchen sich über 100,000 Arbeiter beteiligen werden. Besser ein Ende mit Schreden als ein Schreden ohne Ende.“

Aber, aber, Herr Scab und Herr Vohnschreiber, was ist denn auf einmal aus Ihnen geworden? Sind Sie in das Mostsche Lager übergegangen? Sind Sie Anarchisten geworden? „Besser ein Schreden als ein Schreden ohne Ende“. Wenn das Most gestagt hätte, wenn das so ein recht wütender Revoluzzer gesagt hätte, dann begriffen man es — so aber — das ja wunderbar. Freilich, daß Sie einsehen, daß die gegenwärtigen Zustände ein Schreden ohne Ende sind, das ist recht hässlich von Ihnen, aber daß Sie ein Ende mit Schreden vorziehen, das haben wir nicht gewußt. Es scheint, Sie begeistern sich für's Lobschwischen, Niederbrennen, Aufreisen von Bahngleisen ganz nach Art gewisser amerikanischer „friedlicher“ Arbeiter. Nun, es kann noch was aus Ihnen werden. Vielleicht aber nimmt Ihre geistreiche Schreiberei noch ein Ende mit Schreden.

Das kriegslustige Griechenland.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.

New York, 28. April. Die Wagen ließen heute regelmäßiger als zu irgend einer Zeit seit Beginn des Streiks, 72 ließen auf der Hauptbahn, 14 in der 125 Straße und 6 auf der Kabelbahn. Die Compagnie glaubt morgen 120 Wagen lassen lassen zu können. Die Grand Jury erhob heute Anklagen gegen eine Gruppe von Bahngleisleuten.